

Live-Anbindung von FinishLynx an Seltec TiC

Es gibt grundsätzlich zwei Wege (neben der Lif-Datei) den Anschluss von FinishLynx an den Timing-Client und in der Folge an das Live-Board bzw. den Displayboard-Server für die Großanzeige zu realisieren:

- „FinishLynx Livetime“ und „Finishlynx Livedata“ werden benötigt, wenn Lynx Aufnahme und Auswertung auf getrennten Rechner erfolgen, wobei Livetime für Aufnahme-PC und Livedata für Auswerte -PC ist.
- Nur „Finishlynx Livedata“ wird benötigt, wenn Lynx Aufnahme und Auswertung auf dem gleichen Rechner erfolgen.

Im Folgenden werden erst die einzelnen Anbindungen und anschließend die kombinierte Anbindung erläutert. Auch wenn Auswertung und Aufnahme auf einen PC erfolgen, kann je nach Wunsch auch nur Live-Time oder Live-Ergebnisse genutzt werden. Die Möglichkeiten für die Zwischenzeitnahme für beide Wege werden in einem extra Kapitel behandelt.

Die Verbindung von Lynx und Timing-Client mittels Lif-Datei und die dafür notwendigen Einstellungen, werden als bekannt vorausgesetzt.

Inhalt

Live-Ergebnisse (nur Ergebnisse)	1
Livetime (nur laufende Zeit)	6
Live-Time und -Ergebnisse (ein PC)	8
Zwischenzeiten übertragen	9

Live-Ergebnisse (nur Ergebnisse)

- Voraussetzung ist das Lynx Auswerte-Rechner und Rechner Seltec Timing-Client (TiC) verbunden sind
- Bei dieser Verbindung wird der TiC als Zeitleiste (Ext. Anzeige) mit Lynx verbunden, auch hier stehen mehrere Wege zur Verfügung:
 - o Mittels „Network COM Port“-Plugin über das Netzwerk (hierauf wird in der Anleitung nicht eingegangen, Funktion aber analog)
 - o Mittels serieller Anbindung (analog der normalen Zeitleisten)
 - Hierfür sind die ComPorts der Rechner über ein RS232 -Nullmodemkabel (gedrehtes RX und TX) zu verbinden, alternativ können auch spezielle Gender Changer mit der gleichen Funktionalität verwendet werden
 - Die serielle Anbindung kann ebenfalls genutzt werden, wenn Lynx und TiC auf dem gleichen Rechner laufen, entweder über tatsächliches Kabel oder virtuelle ComPorts
- Anzeigetafelprotokoll Seltec-All.Iss in das Installationsverzeichnis der Lynx-Software kopieren
- Eine externe Anzeigetafel für die serielle Anbindung entsprechend dem folgenden Bild konfigurieren (unter Beachtung der eigenen Präferenzen)

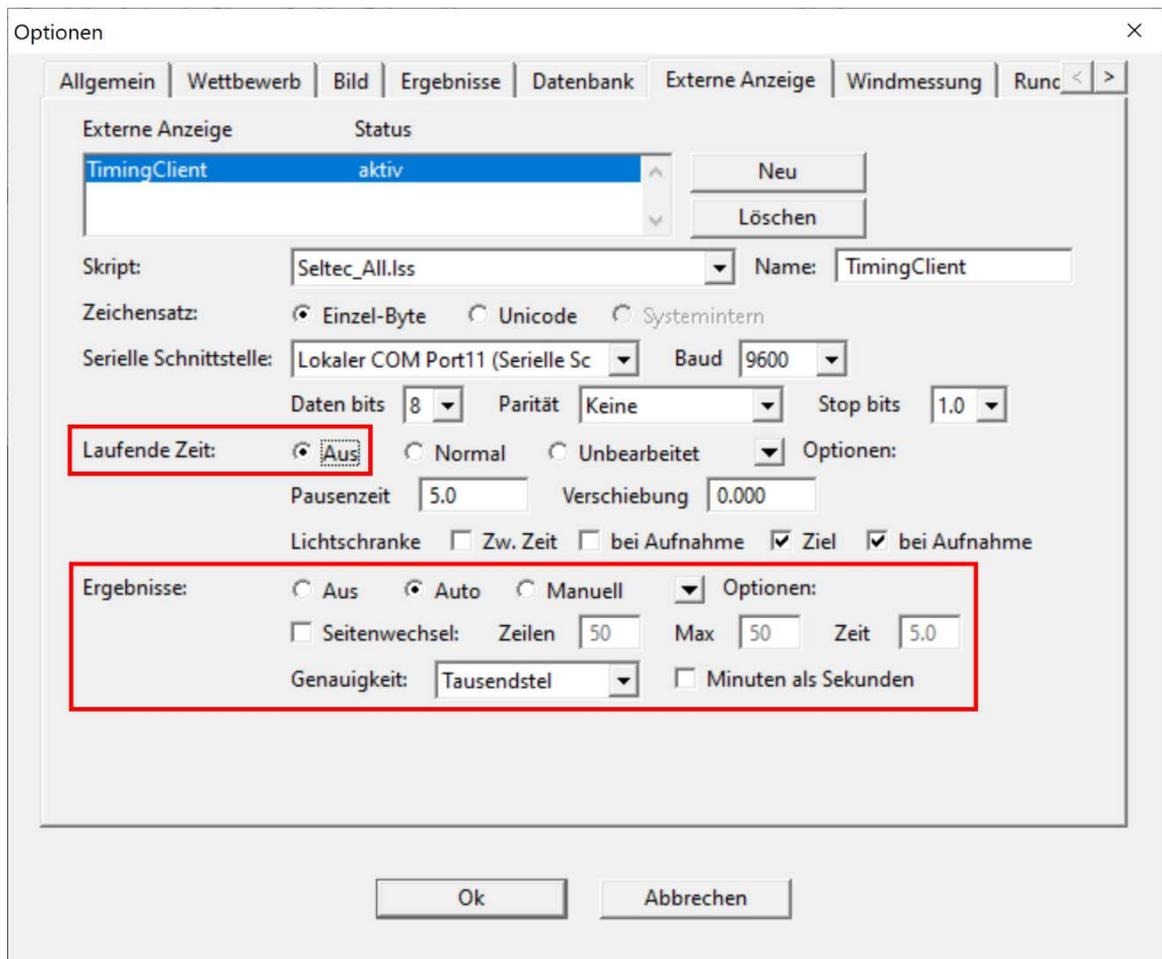


Abb. 1: Einstellung ext. Anzeige Seltec für Auswerte-PC

- Für die Ergebnisse muss kein Seitenwechsel aktiviert werden, ohne Seitenwechsel ist die Verbindung minimal schneller
- Ob bei den Optionen der Ergebnisse die Ausgabe der Platzierung angewählt ist, hat keinen Einfluss
- Werden nur Hundertstel als Genauigkeit eingestellt, kann es passieren das bei Zeit- aber nicht Platzgleichheit die Platzierungsanzeige nicht korrekt erfolgt, da der TiC trotz allem die Platzierung selbst anhand der Zeit bestimmt
- Bei Übergabe der Tausendstel wird die Rundung auf Hundertstel automatisiert und korrekt für die Anzeige dann durch den TiC vorgenommen. Es sollten also Tausendstel ausgewählt werden (Anm.: ebenfalls für Lif-Datei empfohlen)
- Im TiC muss als Gerät „FinishLynx Livedata“ aus der Liste der verfügbaren Geräte in die Liste der verwendeten Geräte hinzugefügt werden und „Seriell“ als Verbindungsart im Feld „Layer“ aus der Dropdown-Liste ausgewählt werden (Standard ist „TCP Client“)
 - o Anm.: Wird die Checkbox „verwende Legacy Serial“ genutzt, können auch serielle Einstellungen vorgenommen werden, der Unterschied und Bedeutung ist hier nicht bekannt
- Anschließend werden die Einstellmöglichkeiten für den ComPort angezeigt und grundsätzlich ist nur noch der richtige ComPort auszuwählen
 - o Zur besseren Unterscheidung kann auch noch der Name des Gerätes geändert werden

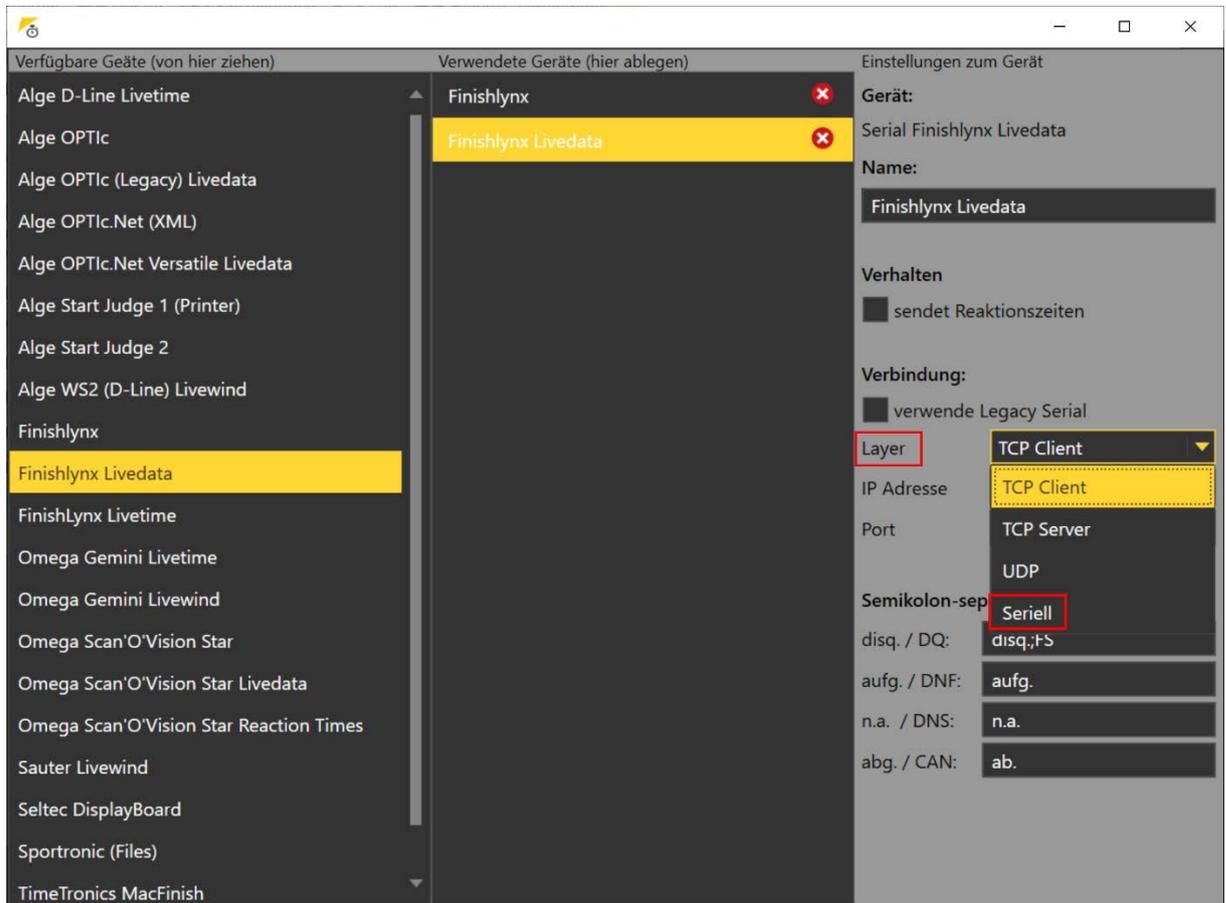


Abb. 2: Einstellung Live-Ergebnisse im TimingClient

- Die Disqualifikation muss im Gegensatz zu Abb. 3 noch auf den Lynx-Wert („dq.“) angepasst werden, so wie ja auch für den Import der Lif-Datei, sonst kommt dieser bei der Live-Übertragung nicht an
- Nach Schließen des Gerätefensters und angeschlossenem ComPort taucht in der Fußzeile die aktive Verbindung mit dem Gerätenamen und der gewählten Anschlussart auf (wird z.B. der USB-ComPort Adapter entfernt wird der Kreis rot)



Abb. 3: Aktive Verbindung zum Auswerte-PC

- die Liveübernahme muss noch aktiviert sein (siehe roter Rahmen) damit die Ergebnisse direkt einzeln übernommen werden

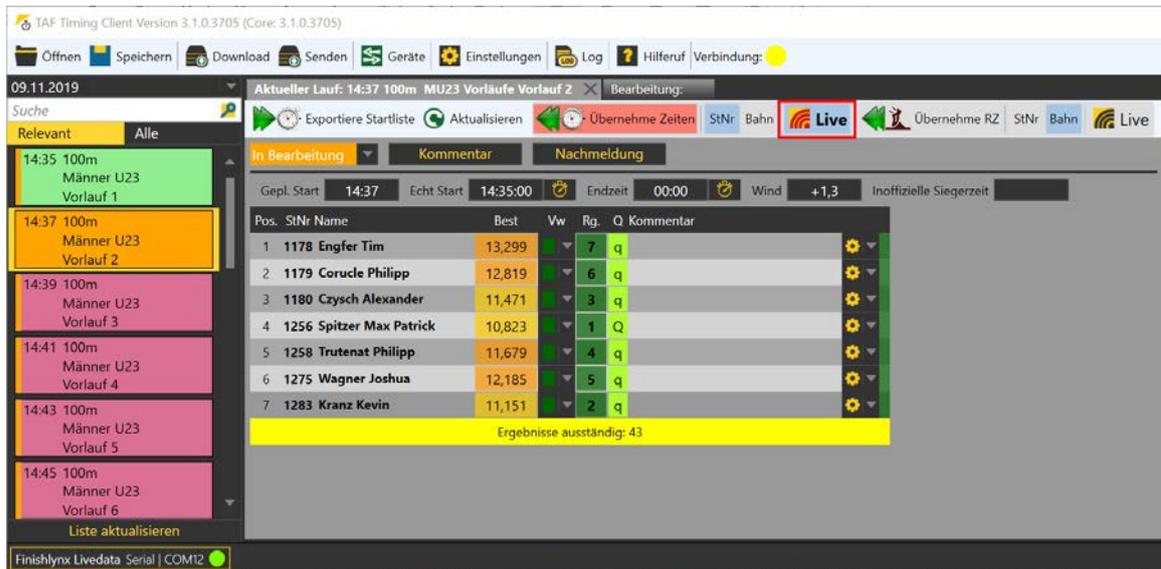


Abb. 4: Aktivierte Live-Übernahme bei aktiver Verbindung

- natürlich **muss** der aktuelle Lauf im TiC ausgewählt sein und es wird **die Zuordnung nach Startnummern** empfohlen, damit es nicht zu Fehlern kommt insbesondere, wenn gerade der falsche Lauf im TiC ausgewählt sein sollte
- Beachtet man dies nicht und hat Zuordnung nach Bahn ausgewählt, kann es zu falschen Übernahmen kommen
- Wenn man Sichergehen möchte, kann man nach der Liveübernahme noch wie gewohnt die Lif-Datei importieren, so dass die Übernahme der Zeiten grün anzeigt wird, im Optimalfall ergeben sich keine Änderungen und man setzt erst dann den Bewerb auf „Beendet“

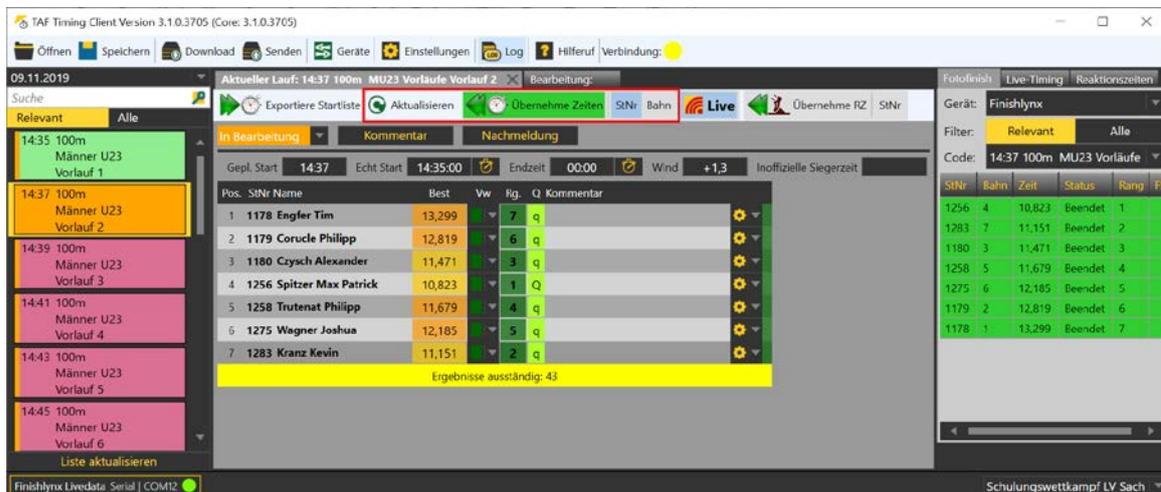


Abb. 5: Zusätzliche Übernahme der Zeit mittels Lif-Datei

- Dies empfiehlt sich insbesondere dann, wenn man die Anmerkungen aus Lynx, z.B. für Regeln bei der Disqualifikation, übertragen möchte (Siehe gesonderte Anleitung für Übergabe von Anmerkungen mittels Lif-Datei)
 - o Dabei ist jedoch zu beachten, dass vor der Übernahme im TimingClient vorgenommene Eingaben überschrieben werden
- Damit das Ganze auch nun auf dem Videowand auftaucht muss die Ergebnisliste rechtzeitig an die Großanzeige zur Anzeige gebracht werden und vorher muss der Haken bei „Live-Updates“ gesetzt werden, einmal beim Programmstart gesetzt bleibt diese Auswahl bestehen

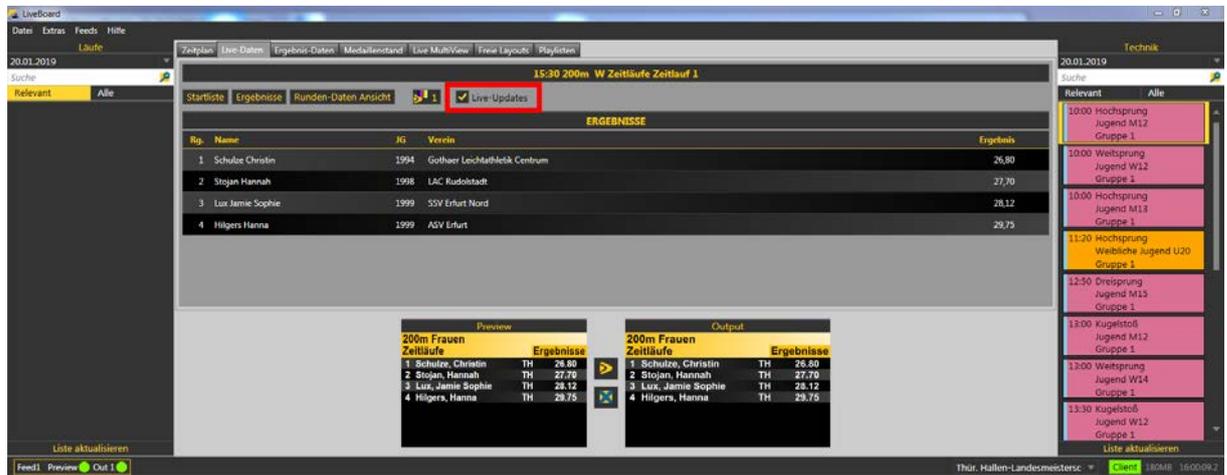


Abb. 6: Aktivierte Live-Updates im Live-Board

- So dann erfolgt das Durchschleifen vom Festlegen des Ergebnisses in Lynx bis zur Anzeige für jedes Ergebnis einzeln und automatisiert, die Verzögerung liegt je nach Netzwerk wohl zw. 1 – 3 Sek.
- Alternativ kann je nach Anbindung der Videowall auch die Steuerung bei angeschlossenem Displayboard-Server aus dem TiC erfolgen (hierauf wird in dieser Anleitung nicht eingegangen)
- Es ist dann zwingend darauf zu achten in der **Einlaufreihenfolge auszuwerten**, damit es nicht zu Irritationen beim Publikum etc. kommt
- Wenn dies Mal nicht möglich ist, z. B. bei schwierigen Entscheidungen, die Ergebnisausgabe über „Alt+H“ anhalten und dann wieder über „Alt+D“ aktivieren, spätestens mit dem Ergebnis danach wird alles wieder übertragen

Livetime (nur laufende Zeit)

- Voraussetzung ist das Lynx Auswerte-Rechner und Rechner Seltec Timing-Client (TiC) verbunden sind, die Möglichen Wege aus dem Kapitel „**Live-Ergebnisse (nur Ergebnisse)**“ gelten auch hierfür
- Das Anzeigetafelprotokoll Seltec-All.Iss in das Installationsverzeichnis der Lynx-Software kopieren
- Eine externe Anzeigetafel entsprechend Bild konfigurieren (unter Beachtung der eigenen Präferenzen)

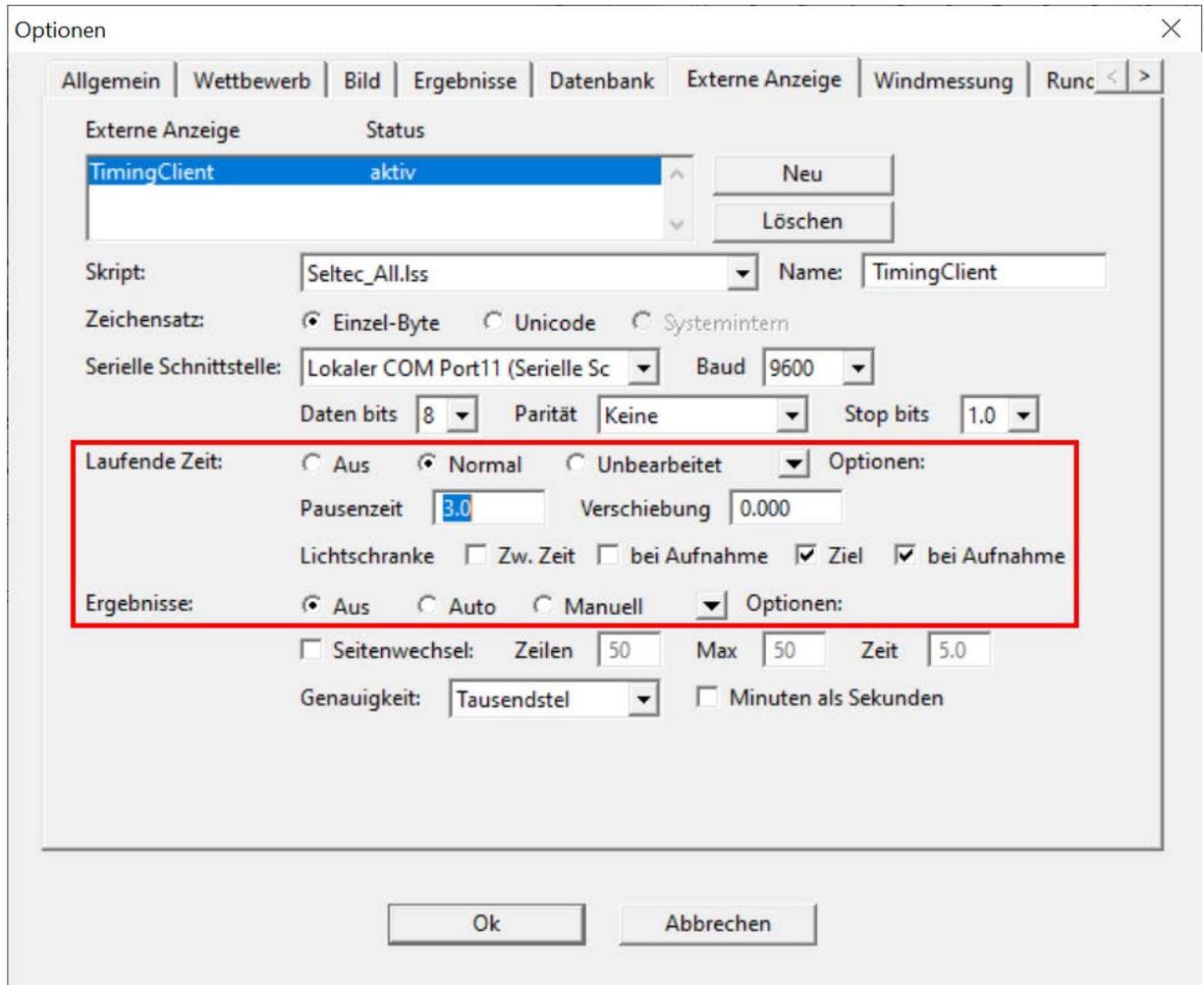


Abb. 7: Einstellung ext. Anzeige Seltec für Aufnahme-PC

- Zusätzlich muss im Timing-Client dann als Gerät noch „FinishLynx Livetime“ hinzugefügt werden und ist entsprechend zu konfigurieren mit Auswahl des ComPorts etc, siehe nachfolgende Grafik

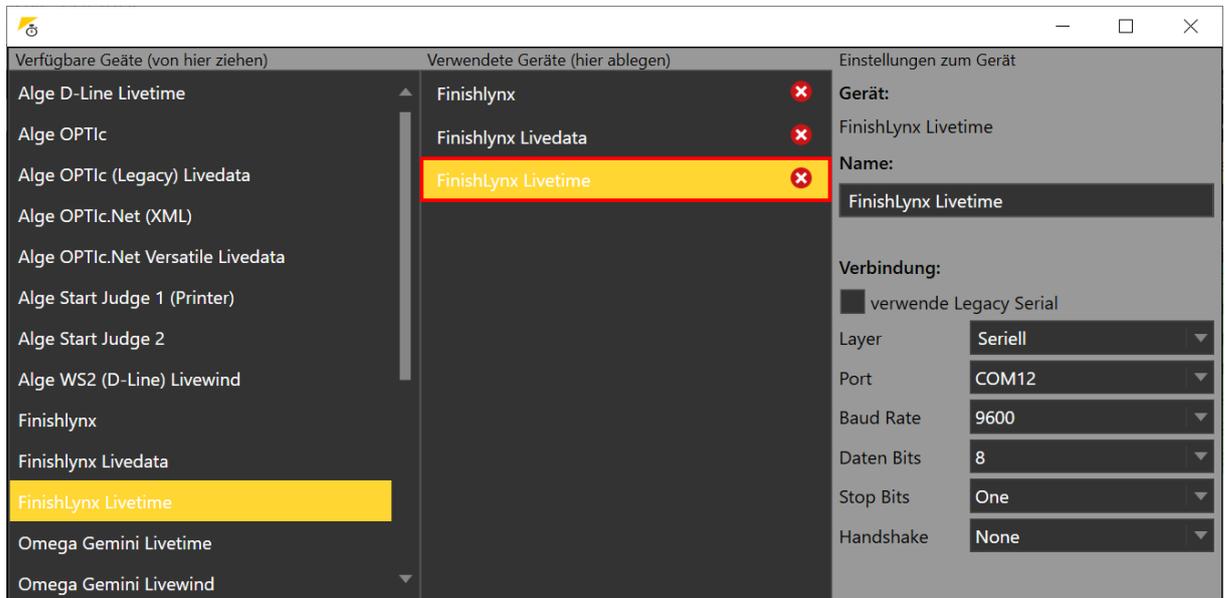


Abb. 8: Lynx-Livetime als Gerät im TimingClient

- Im Timing-Client ist die „Live“-Übernahme wie auch bei Livedata zu aktivieren
- Es wird keine laufende Zeit oder ähnliches auf dem LiveBoard ausgegeben, es hat **nur** Auswirkungen auf den TimingClient
 - o Eine Ausgabe ist nur möglich, wenn der TiC mit einem DisplayBoard-Server verbunden ist
- Die laufende Zeit kann auch in der Registerkarte „Live-Timing“ verfolgt werden
- Bei Sprints oder nicht Nutzung der Funktion Zwischenzeiten, werden die Lichtschranken-Zeiten in das Feld „Inoffizielle Siegerzeit“ eingetragen

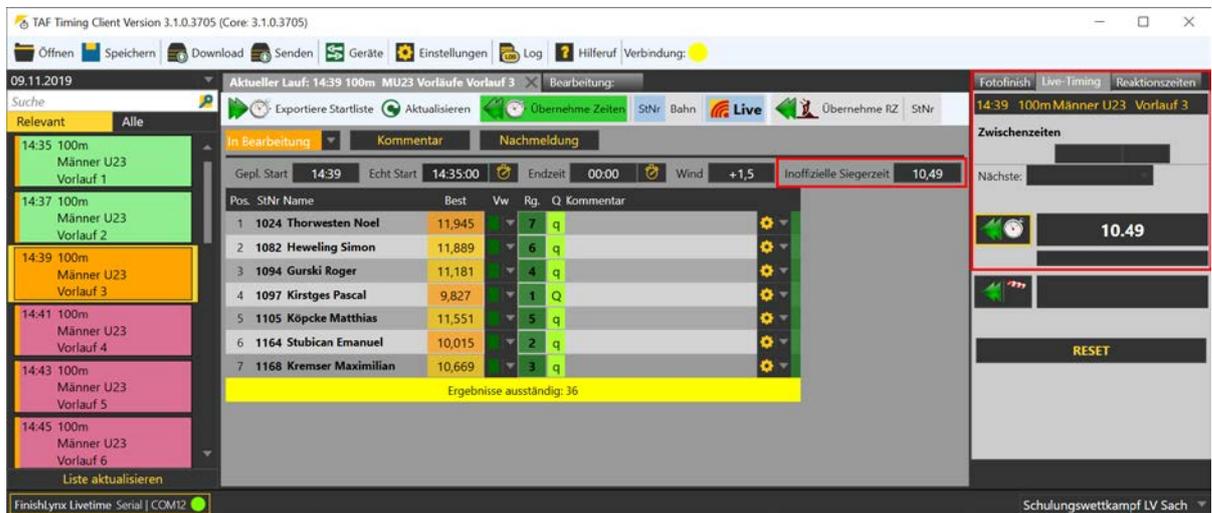


Abb. 9 Übernahme Lichtschrankenzeiten als inoffizielle Siegerzeit

- Weiter Informationen zur Nutzung der Zwischenzeiten finden sich im Kapitel **Zwischenzeiten übertragen**

Live-Time und -Ergebnisse (ein PC)

- Auswertung und Aufnahme in Lynx erfolgen auf dem gleichen PC
- Die grundsätzlichen Vorgaben zu Protokoll und Verbindung, wie für separate Rechner gelten fort
- In Lynx müssen für die Seltec-Ausgabe die laufende Zeit **und** die Ergebnisse, entsprechend der nachfolgenden Lynx-Konfigurationen, aktiviert werden (unter Beachtung der eigenen Präferenzen z. B. für die Lichtschranken)

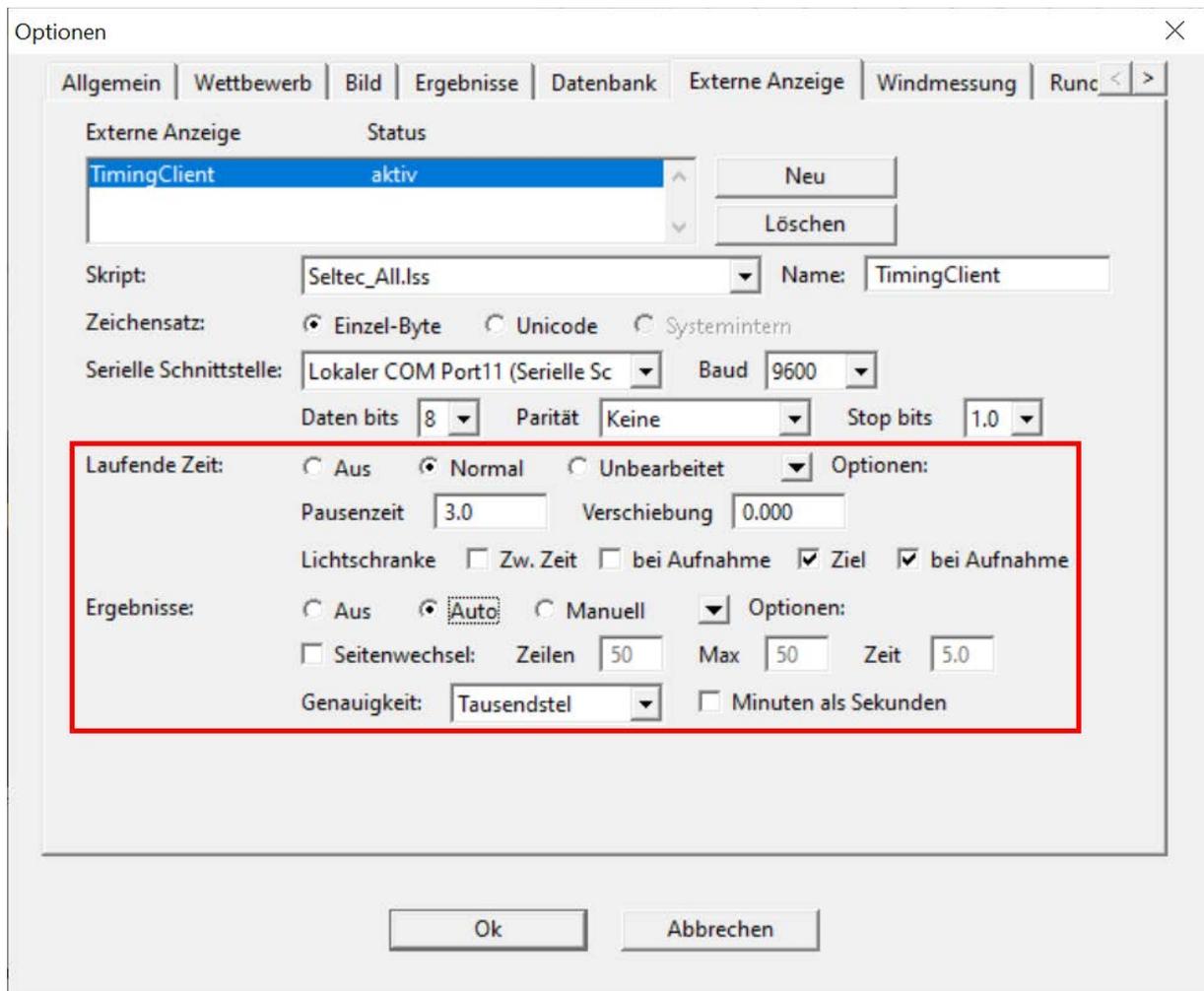


Abb. 10: Einstellung Zeitleiste Aufnahme + Auswertung an einem PC

- Für den TimingClient ist als Gerät jedoch **nur** „FinishLynx Livedata“ zu nutzen
- Im LiveBoard ist „Live-Updates“ zu aktivieren
- Gem. des normalen Verhaltens für die Ergebnisausgabe auf Zeitleisten, ist bei Nutzung von laufender Zeit und Ergebnissen von einem PC aus, zu beachten dass auch die Seltec-„Zeitleiste“ angehalten werden muss, z. B. automatisch mit Ziel bei Aufnahme, sonst funktioniert zwar die Übertragung der Lichtschrankenzeiten aber nicht mehr die Übertragung der Ergebnisse
- Übertragen werden bei diesem Setup sowohl die Lichtschrankenzeiten, als auch die Ergebnisse wie unter den vorhergehenden Punkten beschrieben

Zwischenzeiten übertragen

- Wird die Laufende Zeit für den TiC aktiviert (siehe Kapitel Livetime (*nur laufende Zeit*) bzw. Live-Time und -Ergebnisse (ein PC)) können die Zwischenzeiten über die Lichtschranken erfasst werden
- Es wird dabei die letzte Unterbrechung verwertet, das heißt z. B. das bei 800m im Stadion eine Zwischenzeit für 400m genommen wird, erst diese im Feld landet und erst später die Zielzeit (inoffizielle Siegerzeit) automatisch eingetragen wird
- Bei Rundenläufen und Nutzung der Funktion Zwischenzeiten werden dafür im TiC die Unterbrechungen der Lichtschranken nacheinander den einzelnen ZZ und der Zielzeit zugeordnet, es müssen dann nur die Startnummern ergänzt werden

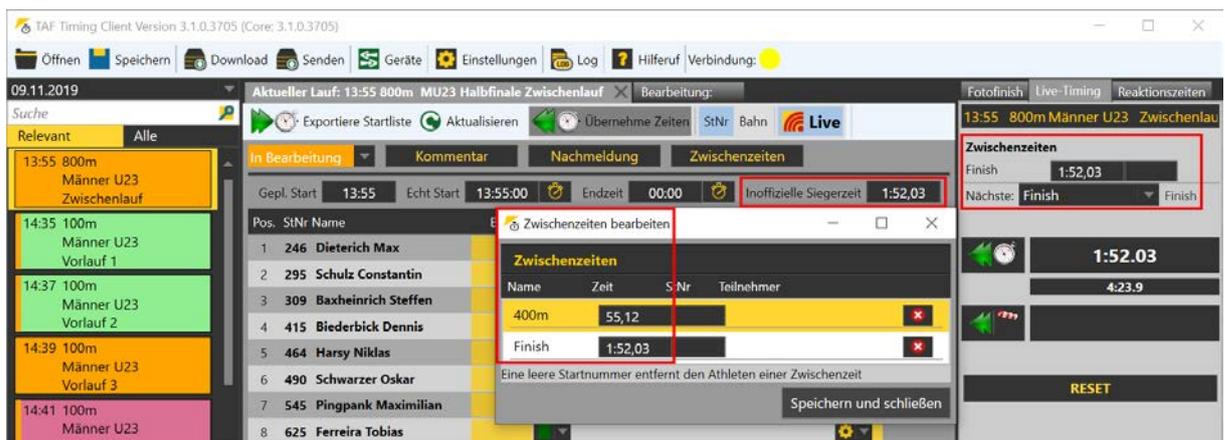


Abb. 11: Übernahme der Zwischenzeiten aus Lichtschrankenzeiten

- Entweder werden die Startnummern den einzelnen ZZ nachträglich zugeordnet oder sukzessive mit den automatischen Eintragungen
 - o Die Eintragungen können im speziellen Dialog „Zwischenzeiten“ vorgenommen werden oder,
 - o In der Registerkarte „Live-Timing“, dort sollte jedoch nur die jeweils aktuelle ZZ mit einer Startnummer ergänzt werden, damit es nicht zu falschen Zuordnungen der LS-Impulse zur ZZ kommt

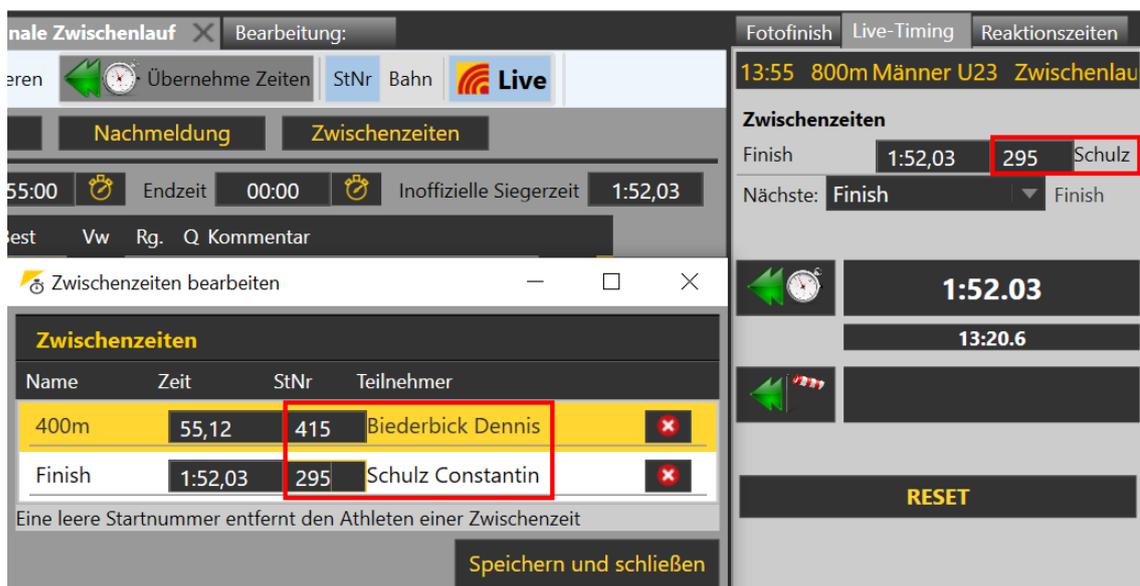


Abb. 12: Zuweisung der Startnummern zu den Zwischenzeiten

- Beachte: wird die Lichtschranke öfters ausgelöst als Zwischenzeiten benötigt werden, erfolgt die Zuordnung nicht mehr korrekt und es muss manuell eingegriffen werden (z. B. in dem die überschüssige Zeit entfernt wird damit dann der korrekte Eintrag erfolgen kann)
 - o Durch den TiC werden die LS-Impulse in der Reihenfolge ihres Eingangs den ZZ bzw. der Siegerzeit zugeordnet
 - o **Bei Fehlern, z.B. durch eine zu frühe Auslösung kann in der Registerkarte „Live-Timing“ die benötigte ZZ erneut ausgewählt werden**
 - o Danach wird wieder automatisch zur nächstfolgenden ZZ gesprungen

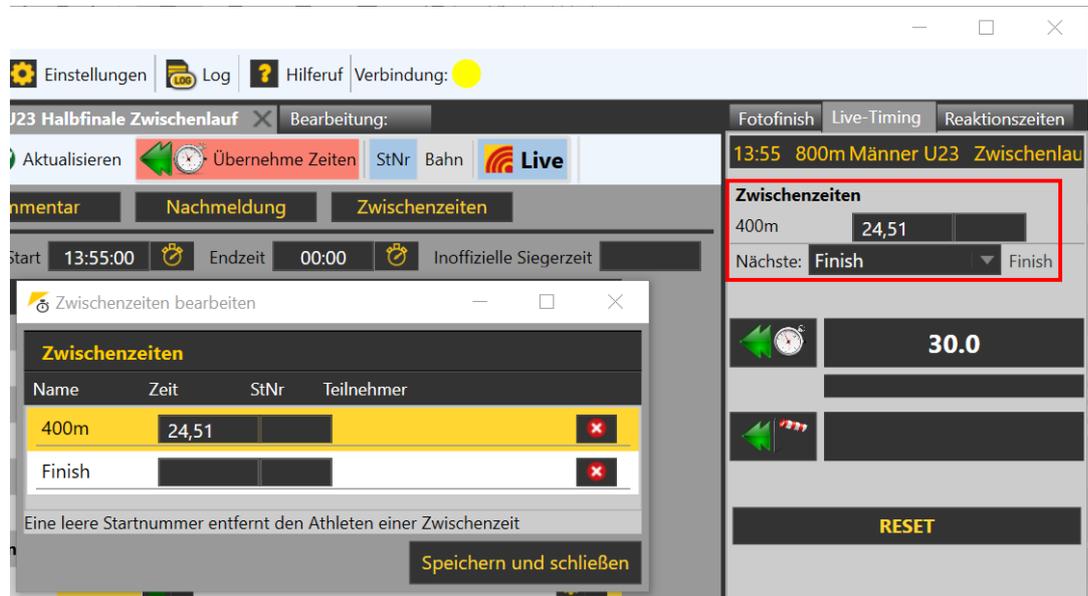


Abb. 13: Korrektur Zwischenzeiterfassung,
durch erneute Auswahl d. benötigten ZZ in der Dropdown-Liste im Feld „Nächste“

Bei Läufen mit Rundenzählern und nur einem PC:

- Bei solchen Läufen muss die Zeitleiste im Ziel für die Rundenzähler weiterlaufen (außer Sie verfügen über eine alternative Lösung, wie 2-zeilige Zeitleiste etc.)
- Dafür müssen die realen Zeitleisten entsprechend in Lynx eingestellt werden
- Die Zeitleiste für den TiC kann auch für diese Läufe auf Ziel bei Aufnahme eingestellt werden (außer die Zeitleiste wird mittels Displayboard-Server aus dem TiC ausgegeben)
- Somit können Sie nicht vergessen die Zeitleisten für die Übertragung anzuhalten
- Weiterhin ist es möglich, dass bei Aufnahme durch eine Person und Auswertung durch eine Zweite die Ergebnisse gleich an den TiC und wenn vorhanden an das Liveboard mit Videowall übertragen werden